



BEDEUTUNG UND PREMIERE

Der sogenannte „Musenhof“ zur Zeit Christian Knorr von Rosenroths in Sulzbach war im 17. Jahrhundert auf deutschem Boden ein einmaliger Versuch, ein friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Konfessionen zu fördern.

Er vertrat die vorwärtsweisende Überzeugung, dass Bildung und Wissenschaft allgemeines Wohlergehen bewirken und dass die Bedeutung eines Landes nicht an seiner territorialen Größe, sondern an seiner kulturellen Bedeutung festzumachen ist.

Diese Umstände sollen durch die Theateraufführungen einem breiten Publikum bekannt und nahegebracht werden.


Da es der Sulzbacher „Musenhof“ verdient, durch Festspiele im Bewusstsein möglichst vieler moderner Europäer verankert zu werden, ist es das Ziel der Festspiele, jedes zweite Jahr ein Stück aus der Barockzeit aufzuführen, das die gemeinsamen Wurzeln Europas hervorhebt. Mehr als man heute vermutet, war die Kulturgeschichte Deutschlands im 17. Jahrhundert eminent europäisch.

Erarbeitet wird das Programm der Festspiele von ihrem künstlerischen Leiter Michael Ritz, Theaterproduzent und Regisseur aus Berlin, in Zusammenarbeit mit dem Gründer der Christian-Knorr-von-Rosenroth-Gesellschaft, Prof. Dr. Italo Michele Battafarano, Ordinarius für deutsche Literatur an der Universität Trento in Italien, der im Jahr 2000 das Stück von Knorr-von-Rosenroth zum ersten Mal neu editierte.

Die Aufführung des Theaterstücks von Knorr von Rosenroth im Jahr 2007 ist in aller Hinsicht eine Weltpremiere, für die in der Rolle der „Venus“ die bekannte Schauspielerinnen und Kabarettistinnen Lizzy Aumeier gewonnen werden konnte.



KNORR VON ROSENROTH FESTSPIELE


Veranstalter: Stadt Sulzbach-Rosenberg ·  Kulturwerkstatt der Stadt Sulzbach-Rosenberg

Künstlerische Leitung: Michael Ritz, Berlin

Schirmherrschaft: Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland

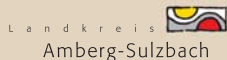
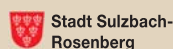
Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Italo Michele Battafarano, Italien

Termine: 13./14./15./20./21./22. Juli 2007, jeweils 20⁰⁰ Uhr, Einlass 19⁰⁰ Uhr

Kartenvorverkauf: Sulzbach-Rosenberg:  Kulturwerkstatt, Sulzbach-Rosenberger Zeitung, Der Buchladen, Kornkistl, Tourist-Info im Rathaus · **Amberg:** Amberger Zeitung · **Weiden:** Der Neue Tag · **Telefonische Reservierung** unter 09661-510110 und www.kulturwerkstatt-online.net

Kartenpreise: Vorverkauf 15,40 € / Abendkasse 17,00 €

Gefördert durch:



S.K.H. Herzog Franz von Bayern



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst



KNORR VON ROSENROTH FESTSPIELE

SULZBACH-ROSENBERG · SCHLOSSHOF

Welturaufführung des barocken Lustspiels mit Musik, Tanz und Gesang (über 50 Mitwirkende).
„Die Vermählung des Phoebus und der Pallas oder die erfundene Fortpflanzung des Goldes“

Schirmherrschaft: Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland



BAROCKE FESTSPIELE
SULZBACH-ROSENBERG
13. - 22. JULI 2007



KNORR VON ROSENROTH FESTSPIELE

Eine absolute Weltpremiere bildet den Auftakt einer neuen Veranstaltungsreihe in der Herzogstadt – anspruchsvoll, mit großer Professionalität und von europäischer Dimension.

Die Knorr-von-Rosenroth-Festspiele in Sulzbach-Rosenberg wollen mit Aufführungen dramaturgischer und musikalischer Besonderheiten der Barockzeit die europaweite Bedeutung der Kulturgeschichte Deutschlands im 17. Jahrhundert vermitteln.



GESCHICHTE UND PERSON

Sulzbach war in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ein europäisches Kulturzentrum, das Gelehrte aus ganz Europa anzog. Selbst Leibniz fuhr dorthin, um mit Christian Knorr von Rosenroth (1636-1689) ins Gespräch zu kommen.

Die Politik des Herzogs Christian August und seines Kanzlers Christian Knorr von Rosenroth hatte nach dem 30-jährigen Krieg das Ziel, den sozialen Frieden nicht durch Separation, sondern durch Integration zu wahren. Herzog und Kanzler förderten daher das Zusammenleben von Menschen verschiedener Konfessionen. Eine Kirche für Protestanten und Katholiken sollte den Menschen bewusst machen, dass sie ein und denselben Gott anbeten. Auch Juden wurde die Niederlassung und die freie Berufsausbildung ermöglicht, wodurch Sulzbach besondere Bedeutung als Stadt des Buchdrucks, speziell jüdischer Texte, in ganz Europa erlangte.

Christian Knorr von Rosenroth war als Dichter und Universalgelehrter Vermittler europäischen Gedankengutes in Deutschland und zugleich Vermittler christlicher und jüdischer Traditionen unter den Gelehrten Europas. Seine Schriften zu den Evangelien und zu den kabbalistischen Texten fanden Resonanz besonders in England und in den Niederlanden.

Seine geistlichen Lieder, allen voran „Morgenglanz der Ewigkeit“, werden bis heute im Gottesdienst beider Konfessionen gesungen. Seine naturwissenschaftlichen Studien, die Publikationen von kommentierten Übersetzungen bedeutender Naturforscher und Philosophen aus den Niederlanden, England,

Italien und Frankreich trugen dazu bei, dass die deutsche Sprache der Naturwissenschaften (besonders auf dem Gebiet der Medizin, Chemie und Botanik) eine beachtliche Entwicklung erlebte.

Christian Knorr von Rosenroth war ein außerordentlich gebildeter, kluger und talentierter Dichter, der neben einer Vielzahl anderer poetischer Texte auch ein Theaterstück als Festspiel zur Hochzeit Kaiser Leopolds I. schrieb, das eine Friedensutopie entwarf, die Frieden, Wissen und Bildung als Wege des Fortschritts skizzierte.



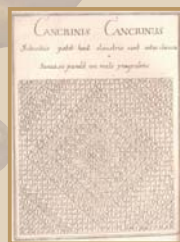
PLANUNG UND AUFFÜHRUNG

Im ersten Jahr der Festspiele soll, passend zum Namensgeber, das von ihm selbst verfasste Theaterstück „Die Vermählung des Phoebus und der Pallas oder die erfundene Fortpflanzung des Goldes“ zur Aufführung kommen.

Anlass für das Stück war die Vermählung von Leopold I., seit 1658 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, mit der Fürstin Eleonora Magdalena Theresia, der ältesten Tochter des Veters von Christian August, Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg.

Das Spiel bietet Theater par excellence. Es vereint Schauspiel, Oper und Tanz. Eine bunte Bilderwelt präsentiert sich dem Zuschauer. Farbenprächtig und abwechslungsreich eröffnet sich die barocke Welt.

Das Stück Knorr von Rosenroths war für ihn kein Selbstzweck, keine bloße Lobhuldigung des Brautpaares. In seiner Synthese aus den unterschiedlichsten mythologischen, alchemistischen und esoterischen Aspekten formuliert er eine Friedensutopie jenseits von Machtansprüchen weltlicher oder religiöser Art. Die Menschheit kann nur im Frieden zu ihrer vollen Entfaltung gelangen.



Knorr von Rosenroths Einladung an den mächtigsten Mann im damaligen Europa, nicht per Krieg Weltpolitik zu führen, weil Krieg Not und Leid unter die Bevölkerung bringt, hat auch heute noch Gültigkeit.